



Gedrängel am Anfang des Lebens

Eine Horde Spermien umlagert die große runde Eizelle. Sie ist umgeben von einer Eihülle, die wiederum eine ordentliche Schicht Zuckermoleküle umkleidet, an der die Spermien andocken können. Ein Enzymcocktail aus einer Tasche im Kopf der Spermien lässt die Hülle um die Eizelle schmelzen. Sobald das erste Spermium eingedrungen ist, versiegelt die Eizelle ihre Andockhülle wieder – die übrigen Spermien verlieren den Halt und rutschen ab.

Abbildung: MeckesOttawa / eye of science / Agentur Focus

Unzählige Teilungen lassen aus einer einzigen Zelle – der befruchteten Eizelle – den kompletten menschlichen Organismus mit seinen Billionen von Zellen entstehen. Und dies alles in rund 266 Tagen. Die Anlagen für die großen Organsysteme bilden sich im zweiten Schwangerschaftsmonat, das Herz beginnt schon ab der fünften oder sechsten Schwangerschaftswoche zu schlagen. Etwa ab der 14. Schwangerschaftswoche – so alt ist der Fötus auf unserem Titelbild – sind die äußeren Geschlechtsmerkmale zu erkennen. Wer will, kann jetzt erfahren, ob es ein Mädchen oder ein Junge wird. Auch die Muskeln des Gesichts haben sich dann ausgebildet – der Fötus kann am Daumen nuckeln und gähnen.